

Schelde-Preis für Thureau

Sieger der 66. Auflage des Großen Schelde-Preises in Schoten wurde gestern Didi Thureau mit 1:25 Minuten Vorsprung vor dem holländischen Duo Havik - Van den Hoek. Thureau ließ seine beiden Begleiter 16 km vor dem Ziel zurück und wurde auf dem lokalen Rundkurs nicht mehr behelligt.

Aus dem 13köpfigen Teilnehmerfeld setzten sich auf der großen Schleife durch das Antwerpener Kempenland 18 Fahrer ab, die dank eines geschlossenen Bahnübergangs in Tielen rund sieben Minuten Vorsprung nahmen. Unter dem Impuls von Roger De Vlaeminck und Daniel Willems, der gestern sein Profi-Debüt gab, verringerte das Hauptfeld seinen Rückstand auf vier Minuten. Doch in der Ausreißergruppe arbeitete man gut zusammen, so daß sich der Vorsprung – nicht zuletzt dank eines weiteren, geschlossenen Bahnübergangs (vor dem Peloton...) auf ein Dutzend Minuten erhöhte.

Hauptnutznießer war dann Didi Thureau, der sich auf dem lokalen Rundkurs von seinen letzten Begleitern löste und dem Ziel im Alleingang zustrebte.

Ergebnis

1. Thureau (D) 246 km in 5:45 Stunden;
2. Havik (H) nach 1:25 Minuten;
3. Van den Hoek (H);
4. René Martens 1:55;
5. Ameloot 2:10;
6. Deroo 9:10;
7. Van Roosbroeck 11:00;
8. Van den Haute;
9. Van de Wiele;
10. Bossant.



Revanchierte sich im Großen Scheldepreis glänzend für seine vor drei Jahren gegen Ronald De Witte erlittene Niederlage: Dietrich Thureau

Fraccaro vor Wellens

Den Großen Preis von Gippingen (Schweiz) sicherte sich der Italiener Simone Fraccaro im Spurt vor dem jüngsten Tour-de-Suisse-Sieger Paul Wellens. Weltmeister Francesco Moser gewann 17 Sekunden später den Spurt des Hauptfeldes vor seinem Landsmann G. Landoni und Freddy Maertens.

BELGISCHE LOTTO-QUOTEN

Erster Rang:	18 x 701 000 F
Zweiter Rang:	107 x 9 300 F
Dritter Rang:	1 107 x 3 030 F
Vierter Rang:	23 765 x 210 F
Fünfter Rang:	214 495 x 50 F
Gesamteinsatz:	57 045 860 F
Teilnahmescheine:	594 102

Dritter Sieg des Kelmiser Bruno Jägers

Zum dritten Mal in dieser Saison konnte sich der junge Kelmiser Radsportler Bruno Jägers in die Siegerliste der Debütanten-Klasse eintragen. Diesen Erfolg schaffte der Kelmiser Fahrer am Wochenende in Hawy-Soumagne bei einem Rennen in 18 Runden über insgesamt 55 Kilometer. 32 Fahrer, darunter zehn deutsche (die besten aus Nordrhein-Westfalen), waren am Start. Taktisch gut beraten, konnte Jägers gegen die Übermacht aus der BRD seine Trümpfe ausspielen. Bei glühender Hitze zogen die Teilnehmer um 16 Uhr los und schon ab der zweiten Runde setzte sich der starke Limburger Emiel Molenaers an die Spitze. Von Runde zu Runde wuchs der Vorsprung dieses Fahrers bis auf 45 Sekunden. Einige Ausreißversuche der Kelmiser Teilnehmer, namentlich des besonders aktiven Jean-Louis Wertz, wurden von den deutschen Fahrern im Keim erstickt. In der fünften Runde fiel J.L. Wertz durch Reifenschaden hoffnungslos zurück und gab nach 85 km völlig entmutigt auf. Jägers, weiterhin bestens von seinen Begleitern beraten, setzte in der elften Runde zum Angriff an, wurde aber nach zwei Runden wieder von Molenaers »gestellt«. In der vorletzten Runde setzte sich dann auch noch der Kelmiser Wechsler aus dem Feld ab, stürzte aber infolge einer Reifenpanne und büßte hierdurch seine Chancen auf den 6. Platz ein.

Bei Temperaturen von 34 Grad im Schatten legten Molenaers und Jägers ein derart scharfes Tempo vor, daß beide in der vorletzten Runde das noch 20 Mann starke Hauptfeld überrundeten. Molenaers, der in den letzten sechs Runden keinen Meter geführt hatte, schien der spurt Schnellere Fahrer zu sein. Was die Kelmiser Supporter schon befürchtet hatten, bewahrheitete sich jedoch nicht. In einem grandiosen Endspurt schlug der junge Kelmiser den Limburger um vier Radlängen. Nach seinen Siegen in Wegnez und Nandrin sowie sieben zweiten Plätzen (u.a. in Kelmis), konnte der überglückliche Fahrer zum dritten Mal einen Blumenstrauß mit nach Hause nehmen. Man wird von Bruno Jägers in Zukunft gewiß noch einiges zu sehen bekommen.

sein. Was die Kelmiser Supporter schon befürchtet hatten, bewahrheitete sich jedoch nicht. In einem grandiosen Endspurt schlug der junge Kelmiser den Limburger um vier Radlängen.

Nach seinen Siegen in Wegnez und Nandrin sowie sieben zweiten Plätzen (u.a. in Kelmis), konnte der überglückliche Fahrer zum dritten Mal einen Blumenstrauß mit nach Hause nehmen. Man wird von Bruno Jägers in Zukunft gewiß noch einiges zu sehen bekommen.

Ergebnisse

1. Bruno Jägers, Kelmis 55 km in 1:27 Stunden
2. Emiel Molenaers, Tongeren
3. Francis Deliege, Soumagne nach 2:50 Minuten
4. Patrick Piette, Soumagne
5. Armin Francken, Deutschland
6. Dieter Volkert, Deutschland
-
14. Patron Gérard, Kelmis

Zweites großes Kirmes-Radrennen in Walhorn

Zum zweiten Mal wird am Sonntag, den 13. August um 14.30 Uhr anlässlich der Kirmes in Walhorn ein großes Radrennen veranstaltet.

Spannend und attraktiv ist dieses Rennen nicht zuletzt dadurch, daß nahezu ausschließlich Fahrer aus der näheren Umgebung an den Start gehen. Die Namensliste mit allen Teilnehmern wird in einer folgenden Ausgabe veröffentlicht.

Anmeldungen zu diesem Rennen nur noch bis Samstag, 5. August um 18 Uhr unter nachstehender Adresse: CORDA Egide, rue Reine Astrid 40 – 4840 Welkenraedt (tel. 88 08 00).

Auch in diesem Jahr muß der 3,5 km lange Rundkurs von den Teilnehmern fünfzehnmal bewältigt werden. Um die Angriffslust der Fahrer anzuspornen, werden erneut zahlreiche Geldprämien ausgesetzt.

Die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernehmen die Renault-Garage Norbert Koonen, Herbsthal-Baum, und die Mitsubishi-Garage Joseph Jonas, Herbsthal.

»Böse Blicke« stiften Verwirrung... Siebte Schach-WM-Partie verschoben

Aus der siebten Partie der Schachweltmeisterschaft auf den Philippinen ist eine Hängepartie geworden: Weltmeister Anatoli Karpow und Herausforderer Viktor Kortschnoi mußten das Spiel am Dienstag nach Ablauf der festgesetzten fünf Stunden abbrechen und sich darauf einstellen, am Mittwoch wieder auf der Bühne in der neuerbauten Stadthalle von Baguio auf den Philippinen Platz zu nehmen. Nach den sechs vorausgegangenen Partien, die sämtlich remis endeten, hat noch keiner der beiden Spieler einen Punkt, da ein Remis im Unterschied zu anderen Turnieren nicht mit dem sonst üblichen halben Punkt bewertet wird.

Der Dienstag – zwei Wochen sind seit der Weltmeisterschaft vergangen – war gekennzeichnet von einem erneuten Protest Kortschnois, dieses Mal jedoch nicht wegen der Joghurt-Eßgewohnheiten seines Gegners und persönlichen Feindes Karpow, sondern wegen der Anwesenheit eines sowjetischen Parapsychologen. Der 47 Jahre alte Exil-Russe, der vor zwei Jahren ein Turnier in Amsterdam genutzt hatte, um der UdSSR den Rücken zu

kehren, beschwerte sich, Dr. Wladimir Suchar versuche, ihn zu hypnotisieren und so um den Sieg in der Weltmeisterschaft zu bringen.

Noch kurz vor Beginn der Partie hatte Kortschnoi versucht, Schiedsrichter Lothar Schmid aus Deutschland dazu zu bewegen, Suchar auf einen hinteren Platz in den rund 30 Meter entfernten Zuschauerreihen zu bitten oder ihn ganz zum Verlassen des Saales aufzufordern. Aufgeregt gestikulierend sah man Kortschnoi auf Schmid eindringen, doch dieser weigerte sich, der Presse Einzelheiten über die Diskussion mitzuteilen. Es fand jedoch eine Beratung mit dem Ausrichter Florencio Campomanese statt, deren Ergebnis am Dienstagnachmittag allerdings auch nicht bekannt war.

Kortschnoi zeigte jedoch wieder einmal, daß er nicht nur als Schachspieler nicht auf den Kopf gefallen war: Er wappnete sich mit verspiegelten Augengläsern gegen die – vermeintlich oder wahrhaftig – fern-hypnotisierenden Blicke des Parapsychologen, so daß noch nicht einmal der ihm gegenüber sitzende Karpow in seine Augen schauen konnte.

Kortschnois Delegation tat ein Übriges, um »ihren« Viktor gegen die bösen Blicke der Magie zu schützen: Der Freund der Tochter von Kortschnois Manager setzte sich am Dienstag neben Suchar, startete ihn an und versuchte, ihn durch gewispelte Worte abzulenken und in eine Unterhaltung zu verwickeln. Suchar ignorierte den jungen Mann. Schon am vergangenen Freitag hatte der Kortschnoi-Fan den Großmeister unterstützen wollen, indem er auf den Parapsychologen zugeht und ihm ein Exemplar des Buches »Archipel Gulage« von Alexander Solschenizyn anbot – auch vergeblich.

2. internationales Mini-Golf-Turnier Viele Spitzenspieler am Start

Der MGC Eupen veranstaltet vom 4. bis 6. August sein 2. internationales Turnier. Als man sich im vorigen Jahr zum ersten Mal an eine solche Veranstaltung heranwagte, hatte man noch gewisse Zweifel, ein gutes Teilnehmerfeld präsentieren zu können. Nachdem dann aber alles ganz hervorragend klappte und alle Teilnehmer zufrieden waren, ging man dieses Jahr mit viel Selbstvertrauen an die Sache heran und kann nun ein noch viel größeres Teilnehmerfeld an den Start bringen. Hauptsächlich aus Deutschland und Holland werden einige ehemalige Europa- und Landesmeister erwartet. Aber auch aus Luxemburg werden ebenso gute Spieler anwesend sein. Der MGC Eupen hat sich bemüht, diesmal etwas Besonders zu bieten und wird rund 70 Preise vergeben. Startzeiten für die Wettkämpfe sind Freitag 13 Uhr, Samstag und Sonntag 10 Uhr. Sonntagabend gegen 19 Uhr bei der Siegerehrung wird dann noch eine große Verlosung stattfinden, bei der u.a. eine Stereoanlage zu gewinnen sein wird. Man kann schon sagen, daß es sich für Spieler und Zuschauer lohnen wird, am Wochenende in der Parkanlage Klinkeshöfchen einmal vorbeizuschauen.

Vor zwei Wochen fand in Seefeld (Österreich) ein Mini-Golf-Turnier statt, an dem auch einige Eupener teilnahmen. Marina Hansen, Erwin Hansen und Manfred Klein konnten dabei sehr gute Plazierungen erreichen. Dieselben Spieler sowie Edgar Luchte nahmen dann am letzten Sonntag an einem Jubiläumsturnier in Troisverges (L) teil und erzielten ebenfalls beachtliche Leistungen.

HC Eynatten mit Aufstiegsambitionen

Alle Heimspiele fürderhin sonntags um 18 Uhr

In dieser Woche nimmt der Handball Club Eynatten nach der Sommerpause das Training wieder auf. Es heißt dann, die nötige Kondition und Spielpraxis wiederzufinden, um in der Ende September beginnenden Meisterschaftsaison nicht nur bestehen, sondern vorne mitmischen zu können und das gesteckte Ziel, den langersehten Aufstieg in die höhere Spielklasse, eventuell zu erreichen.

Die in der vergangenen Saison äußerst erfolgreiche Scolaires-Sieben mußte, da einige Spieler zu alt sind, aufgelöst und teilweise mit einigen Aktiven aus der bisherigen ersten Garnitur zu einer zweiten Seniorenmannschaft umgestellt werden. Andere Spieler aus dieser Sieben werden in die »Erste« eingebaut, denn die beiden Eupener N. Kever und J.P. Mattar, inzwischen zu wertvollen Stützen der Schwarz-Roten ausgereift, müssen gegen ihren Willen zu ihrem alten Verein zurückkehren.

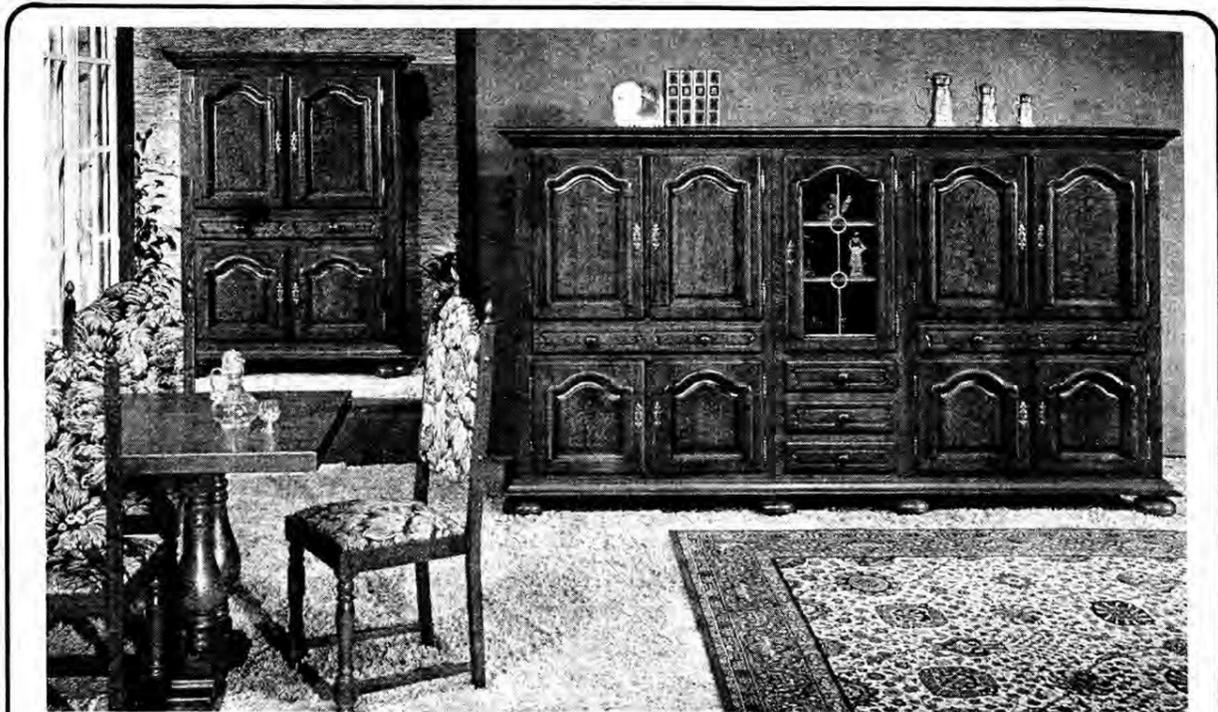
Die im Vorjahr gegründete Damenmannschaft konnte in ihrer jungen Geschichte bereits einige schöne Erfolge verzeichnen und wird in der neuen Sai-

son erstmals an einer Meisterschaft teilnehmen.

Doch ehe es soweit ist, muß in den kommenden Wochen noch einiges getan werden: Harte Trainingsarbeit und mehrere Freundschaftsspiele bzw. Turniere – u.a. ein Klubkampf beim SC Fortuna Köln – sollen alle Spieler und Spielerinnen auf die schweren Aufgaben in der Meisterschaft vorbereiten.

Erstmals wurden die beiden Lütticher Promotionsserien zu einer – insgesamt 14 Mannschaften umfassenden – Klasse verschmolzen. Demnach wird die erste Mannschaft des HC Eynatten bis zum 8. April 1979 nahezu an jedem Wochenende in der Meisterschaft beschäftigt sein; nur dreimal gönnt man sich eine Pause.

Schon jetzt seien alle Anhänger des Vereins darauf hingewiesen, daß fürderhin alle Heimspiele zu einem bedeutend günstigeren Zeitpunkt, nämlich sonntags um 18 Uhr, in der Raerener Sporthalle ausgetragen werden. Die Reserve spielt um 19.15 Uhr nach der »Ersten« und die Damen samstags um 14 Uhr in der Eynattener Gemeinde-schule.



Wertarbeit, die Sie bezahlen können.



Handwerkliche Vorbilder standen Pate bei diesen wertvollen rustikalen Möbeln aus massiver Eiche. Kommen Sie jetzt zu uns: denn Ihre Wünsche beim Möbelkauf sind uns Verpflichtung: Mehr Qualität als der Preis aussagt. Größte Auswahl. Ehrliche und gute Beratung. Ein Service mit Garantie.

STILMÖBEL
EMONTSPPOOL
4730 RAEREN

Verbindungsweg / Ecke Roetgener Straße – Tel. 087/85 13 74
Sonntags freie Schau. Montags Ruhetag. Täglich von 9-12 und 13-19 Uhr

D.A.